

**II-9218 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode**

Nr. 4632 IJ

1989-11-30

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Ettmayer, Franz Stocker
und Kollegen
an den Bundesminister für Inneres
betreffend unzumutbare Zustände beim Gendarmerieposten
Sollenau

Der Gendarmerieposten Sollenau hat seit 1949 einen Personalstand von 10 Beamten bei einem Überwachungsgebiet im stadt-nahen, industriellen Raum, das gegenwärtig rund 11.000 Einwohner zählt.

Die Einwohnerzahl hat sich seit 1971 fast verdoppelt, in den abgelaufenen 10 Jahren verdoppelte sich auch die Anzahl der zu bearbeitenden Gerichtsdelikte, insbesondere bei den Eigentumsdelikten kam es zu eklatanten Steigerungen.

Dazu kommt, daß der Dienstbetrieb beim Gendarmerieposten Sollenau durch eine völlig unzureichende räumliche Situation extrem erschwert wird.

Der Posten ist in einer Etage eines Gemeindehauses, aufgeteilt auf drei Komplexe, untergebracht. In diesen drei Komplexen (insgesamt 6 Räume) befindet sich die gesamte Infrastruktur, wobei erschwerend hinzukommt, daß einer der Komplexe nicht beheizt und daher in der kalten Jahreszeit nur sehr eingeschränkt benutzt werden kann.

Die Sanitär- und Naßräume befinden sich nicht in den Komplexen des Gendarmeriepostens, was für die Belegschaft einen unzumutbaren Zustand darstellt.

DOK 015le

- 2 -

Zur Verbesserung der Situation wurde von der Gemeinde Sollenau das Angebot gemacht, ein Grundstück zur Verfügung zu stellen, um darauf den Neubau eines Gendarmeriepostens durchführen zu können.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten an den Bundesminister für Inneres folgende

A n f r a g e :

- 1) Welche Schritte sind beabsichtigt, um die Mißstände im Bereich des Gendarmeriepostens Sollenau zu beseitigen?
- 2) Ist daran gedacht, auf das Angebot der Gemeinde Sollenau zurückzugreifen und auf dem zur Verfügung gestellten Grund ein Neubau errichten?

Wenn ja, sind die dafür notwendigen Mittel im Budget vorgesehen?